

# Psalm 7

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

---

<sup>1</sup> Eine »umirrende Weise« Dawids, die er IHM sang, wegen der Reden Kuschs des Benjaminiten.

<sup>2</sup> DU, mein Gott, an dem ich mich berge, befreie mich von all meinen Verfolgern, rette mich!

<sup>3</sup> sonst zerreißt man lwengleich meine Seele, zerspellt, und kein Rettender ist.

<sup>4</sup> DU, mein Gott, habe ich dieses getan, gibts an meinen Händen Falsch,

<sup>5</sup> fertigte ich Böses dem mir Friedgesinnten zu - da ich entschnrte den, der mich bedrängt hatte ums Leere! - ,

<sup>6</sup> verfolge der Feind meine Seele, hole ein und stampfe zur Erde mein Leben, lasse meine Ehre wohnen im Staub! / Empor! /

<sup>7</sup> Steh auf, DU, in deinem Zorn, erhebe dich wider das Aufwallen meiner Bedränger, rege dich mir zu in dem Gericht, das du entbietest!

<sup>8</sup> Umringt die Gemeinde dich dann der Nationen, über ihr hin kehre zur Höhe!

<sup>9</sup> DU, der Urteil spricht den Völkern, rechte für mich, DU, nach meiner Wahrhaftigkeit, nach meiner Schlichtheit, die an mir ist!

<sup>10</sup> Daß der Frevler Bosheit doch ende und du festigest den Wahrhaftigen! Der Herzen und Nieren prüft, Gott, Wahrhaftiger! -

<sup>11</sup> Mein Schild ist bei Gott, dem Befreier der Herzensgeraden,

<sup>12</sup> Gott, dem wahrhaftigen Richter, dem Gottherrn, alletag druend.

<sup>13</sup> Wetzt jener nicht wieder sein Schwert, spannt seinen Bogen und festet ihn?

<sup>14</sup> Für sich selber festigt Todeszeug er, macht er seine Pfeile zu Bränden!

<sup>15</sup> Wohl, um Arg sind seine Wehn, mit Pein geht er schwanger, aber Täuschung gebiert er.

<sup>16</sup> Ein Loch bohrt er, er schaufelt es aus, aber er fllt in die Grube, die er machte.

<sup>17</sup>Seine Peinigung kehrt ihm aufs Haupt heim, auf seinen Scheitel senkt sich seine Unbill.

<sup>18</sup>Danken will ich IHM gemäß seiner Wahrhaftigkeit, harfen dem Namen SEIN, des Höchsten.